

Aus dem Arnbrucker Gemeinderat, Sitzung Mai 2015

Das neu zu errichtende Leichenhaus nimmt Gestalt an und der Zeitplan kann bis jetzt eingehalten werden. Der Baukörper ist erstellt, der Dachstuhl aufgebaut und inzwischen haben auch die Verputzarbeiten begonnen. Für die Gestaltung des Umfeldes wird Gemeinderätin, Diplom-Ingenieurin Ingrid Bauer Vorschläge für die Freiflächengestaltung erarbeiten.

Einig war sich das Gremium noch nicht, wie weit die alte Friedhofsmauer neben dem Leichenhaus abgetragen werden sollte. Jedenfalls muss mit einem Fahrzeug für den Winterdienst und Pflegemaßnahmen durchgefahren werden können. Es soll auch noch geprüft werden, ob Container für die Abfallentsorgung aufgestellt werden, oder der bisherige Platz genutzt wird, dadurch wären mehrere Parkplätze zu gewinnen. Um Parkplätze zu schaffen, soll die Gartenmauer entlang der Kirchenstraße abgerissen werden.

Im Umfeld des Leichenhauses ist eine Urnenwand zu errichten und sollen Möglichkeiten für Urnengräber geschaffen werden. Die Gemeinderäte wurden aufgefordert, sich in anderen Kommunen Anregungen zu holen. Eventuell kann auch ein anderer Platz gefunden werden.

Ein großer Dank ging an Fuhrunternehmer Alfons Kuchler aus Thalersdorf, der seine bisherige Tätigkeit am Leichenhaus als Spende durchführte.

Abgekommen sei man von der Absicht die Türen und Fenster aus Kostengründen in Kunststoff zu fertigen. Jetzt werden sie in Lärchenholz ausgeführt und von der Schreinerei Tobias Tremmel aus Niederndorf zu einem Angebotspreis von 24.145,10 Euro geliefert und eingebaut.

Laut Erkundigung in der Nachbargemeinde Drachselsried haben sich die dort aufgestellten Hundetoiletten bewährt. Um auch in Arnbruck diesem anrühigen und für die Kühe der Landwirte unter Umständen äußerst gefährlichen Ärgernis Herr zu werden, beschloss der Gemeinderat ebenfalls die Aufstellung von Hundetoiletten, sechs an der Zahl. Die Standorte: Parkplatz an der Staatsstraße (Anwandweg zum Flugplatz), Kreuzung Badstraße/Waltersauerstraße, Dorfplatz, Kreuzung Pfarrer-Fink-Straße/Waltersau, Tennisplätze und Liebfrauenkapelle. Der Preis pro Stück beträgt 239 Euro und werden vom Bauhof geleert und bestückt.

Mit einer Gegenstimme wurde die Beteiligung an der ARBERLAND REGio GmbH des Landkreises Regen beschlossen. Die Einlage beträgt einmalig 500 Euro. Der Gemeinderatsbeschluss gilt vorbehaltlich einer weiteren finanziellen Beteiligung

Unter dem Motto: „Der Landkreis und seine Gemeinden“ wurden alle Gemeinden eingeladen, sich am Pichelsteinerfestzug am 26. Juli in Regen zu beteiligen, berichtete Bürgermeister Hermann Brandl. Künstler Manfred Homolka wird mit der Firma Weinfurtner einen Festwagen gestalten. Gemeinsam mit der Gemeinde Drachselsried soll beim Festzug das Zellertal vertreten sein.

Die Fliesenarbeiten vor der neuen Eingangstür zum Panoramabad wurden zu einem Angebotspreis von 931 Euro an die Firma Kroiß vergeben.

Die Gemeinderäte/in Margret Kilger als Seniorenbeauftragte und Stefan Neppl als Vorstand des ausrichtenden Sportvereins möchten beim Arnbrucker Heimatfest den Senioren ab 65 Jahren wieder kostenlos Kaffee und Kuchen anbieten. Für einen Kaffee und ein Stück Kuchen werden der Gemeinde 1,50 Euro in Rechnung gestellt, was einstimmig befürwortet wurde.

Gemeinderat Andreas Brückl erinnerte an die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung Birkenweg/Arberstraße.



Ein Bild vor Ort machte sich der Gemeinderat vom Baufortschritt und um die weitere Vorgehensweise bezüglich der Freiflächengestaltung zu besprechen. Rechts Bürgermeister Hermann Brandl.